

Stadt	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende

Herr Oberbürgermeister Daniel Schranz

Frau Bürgermeisterin Elia Albrecht-Mainz

Herr Wolfgang Große Brömer

Herr Jörg Bischoff

Frau Sonja Bongers

Frau Beatriks Brands

Herr Helmut Brodrick

Herr Rene Derksen

Herr Manuel Dröhne

Herr Karl-Heinz Emmerich

Herr Manfred Flore

Frau Silke Jacobs

Herr Klaus Kösling

Herr Thomas Krey

Frau Kirsten Oberste-Kleinbeck

Herr René Pascheberg

Frau Dorothee Radtke

Herr Ulrich Real

Herr Bülent Sahin

Herr Stefan Scheffler

Frau Yannah Werner

Herr Horst Wolter

Herr Stefan Zimkeit

Herr Bürgermeister Klaus-Dieter Broß

Herr Frank Bandel

Herr Helmut Bennewa

Herr Christian Benter

Frau Karin Dubbert

Frau Gundula Hausmann-Peters

Herr Holger Ingendoh

Herr Hans-Jürgen Köhler

Herr Eugen Lenz

Frau Christa Müthing

Herr Werner Nakot

Herr Denis Osmann

Herr Dirk Rubin

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Georgis Schmidt
 Frau Simone-Tatjana Stehr
 Herr Hans Josef Tscharke
 Herr Saadettin Tüzün
 Frau Ulrike Willing-Spielmann
 Herr Matthias Wissing
 Frau Marita Wolter

Frau Bürgermeisterin Stefanie Opitz
 Frau Regina Wittmann
 Herr Norbert Axt
 Herr Andreas Blanke
 Frau Sandra Gödderz

Frau Ingrid Diepenbrock
 Herr Dr. Martin Goeke
 Herr Lühr Koch
 Frau Petra Marx

Herr Karl-Heinz Mellis
 Herr Peter Bruckhoff
 Herr Werner Nowak

Herr Albert Karschti
 Frau Andrea-Cora Walther

Herr Hans-Otto Runkler
 Frau Regina Boos

Abwesende

Herr Hubert Cordes
 Herr Yusuf Karacelik

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Verwaltung

Herr Dezernent Jürgen Schmidt		Dezernat 0
Herr Erster Beigeordneter und StK Apostolos Tsalastras		Dezernat 1
Herr Beigeordneter Frank Motschull		Dezernat 2
Frau Elke Münich		Dezernat 3
Frau Beigeordnete Sabine Lauxen		Dezernat 4
Frau Britta Costecki		Gleichstellungsbeauftragte
Frau Jutta Bach	Schriftführerin	Bereich 0-1
Herr Michael Jehn		Bereich 0-1
Herr Hannes Fritsche		Bereich 0-1
Frau Cigdem Aksoy		Bereich 0-1
Herr Martin Berger		Bereich 9-7

Geschäftsführer

Herr Dennis Lotz Fraktionsreferent SPD-Fraktion
Herr Armin Röpell Geschäftsführer Fraktion DIE GRÜNEN
Herr David Driever Geschäftsführer Linke.Liste-Fraktion
Herr Dennis Vollmer Geschäftsführer BOB-Fraktion

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Einführung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes
- 3 Aktuelle Stunde
 - 3.1 Erklärung der Vorsitzenden des Integrationsrates zu den Ereignissen in Köln, Kapellenstraße und Ruhrorter Straße
 - 3.2 Gemeinsame Erklärung der Oberhausener Ratsfraktionen und -gruppen gegen Gewalt und fremdenfeindliche Hetze
Vorlage: A/16/1516-01
 - 3.3 Beantragung einer Aktuellen Stunde gemäß § 8 der Geschäftsordnung des Rates, seiner Ausschüsse und der Bezirksvertretungen
Hier: Drohende Absage des Inklusionsfestes
- 4 Neues Kommunales Finanzmanagement (NKF)
hier: Gesamtabschluss - Aktualisierung der Gesamtabchlussrichtlinie
Vorlage: B/16/1362-01
- 5 Abschluss eines Volontariatsvertrages für den Bereich 0-8/Kunst (Gedenkhalle)
Vorlage: B/16/1381-01
- 6 Einrichtung einer Vollzeitplanstelle im Bereich 0-7/Strategisches Immobilienmanagement
Vorlage: B/16/1345-01
- 7 Einrichtung von sechs Vollzeitplanstellen im Bereich 2-4/Bürgerservice, Öffentliche Ordnung
Vorlage: B/16/1396-01
- 8 Wiederbesetzung von Stellen im Bereich 0-3/Bert-Brecht-Bildungszentrum
hier: Fachbereich 0-3-20/VHS, Weiterbildungslehrer/innen, Wegfall der kw-Vermerke im Stellenplan
Vorlage: B/16/1390-01

Stadt	15.02.2016	Rat der Stadt
Oberhausen	15:00 Uhr	
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 9 Revierpark Vonderort GmbH
hier: Zusammenführung der Revierpark-Gesellschaften Mattlerbusch, Vonderort, Nienhausen, Gysenberg sowie der Freizeitzentrum Kemnade GmbH zur neuen „Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH“
Vorlage: B/16/1385-01

- 10 OVP O.VISION Projektgesellschaft mbH
hier: Zuschussrückzahlung
Vorlage: B/16/1508-01

- 11 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung zur Zustimmung der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Produktbereich 01 'Innere Verwaltung'.
Vorlage: B/16/1495-01

- 12 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung zur Zustimmung der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Produktbereich 11 'Ver- und Entsorgung'.
Vorlage: B/16/1496-01

- 13 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung zur Zustimmung der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Produktbereich 01 – Innere Verwaltung –
Vorlage: B/16/1374-01

- 14 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung
hier: Dringlichkeitsentscheidung zur Zustimmung der Leistung von außerplanmäßigen Aufwendungen im Produktbereich 05 - Soziale Leistungen -
Vorlage: B/16/1498-01

- 15 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung
hier: Dringlichkeitsentscheidung zur Zustimmung der Leistung von außerplanmäßigen Aufwendungen im Produktbereich 01 - Innere Verwaltung -
Vorlage: B/16/1499-01

- 16 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung
hier: Dringlichkeitsentscheidung zur Zustimmung der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Produktbereich 01 - Innere Verwaltung -
Vorlage: B/16/1501-01

Stadt	15.02.2016	Rat der Stadt
Oberhausen	15:00 Uhr	
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 17 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung zur Zustimmung der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Deckungsring "Fremdleistungen" im Produktbereich 02 - Sicherheit und Ordnung
Vorlage: B/16/1451-01

- 18 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung zur Zustimmung von außerplanmäßigen Aufwendungen zur Bildung von Rückstellungen im Haushalt 2015 gemäß §88 GO (Gemeindeordnung) in Verbindung mit § 36 GemHVO (Gemeindehaushaltsverordnung)
Vorlage: B/16/1449-01

- 19 Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung über die Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Deckungsring "Jugend"
Vorlage: B/16/1438-01

- 20 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung; hier
Zustimmung zur Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Produktbereich 03 - Schulträgeraufgaben
Vorlage: B/16/1477-01

- 21 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung; hier:
Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel bei den Produktgruppen PN0502 Leistungen nach SGB XII, 0503 Hilfen für Asylbewerber, Flüchtlinge und Obdachlose, 0504 Hilfen für ältere Menschen, Schwerbehinderte und Pflegebedürftige, 0603 Kinder, Jugendliche und Familien und 0604 Erzieherische Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit und Prävention,
Kostenart 529142 – EP Post- und Botendienste (DR 30000032 – EP Bereich 3-2)
Vorlage: B/16/1448-01

- 22 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung; hier:
Zustimmung zur Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Deckungsring Fremdleistungen Bereich 3-2 (DR 40000032)
Vorlage: B/16/1459-01

- 23 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 (1) S. 2 GO NRW
Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Deckungsring Einrichtung Jobcenter (DR05000312)
Vorlage: B/16/1488-01

- 24 Beteiligung des Jugendparlaments an Sitzungen von Ratsgremien
Vorlage: B/16/1474-01

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

25 Neuberufung der Mitglieder des Ausschusses für anzeigepflichtige Entlassungen bei der Agentur für Arbeit Oberhausen
Vorlage: B/16/1432-01

26 Neuberufung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses der Agentur für Arbeit Oberhausen
Vorlage: B/16/1433-01

27 Umzug Verkehrsrechnerstandort Alt-Oberhausen
Vorlage: B/16/1363-01

28 Bauleitplanung

28.1 Bebauungsplan der Straßburger Straße und Eckstraße vom 05.09.1900
(Fluchtlinienplan Nr. 424 a, Bezirk Oberhausen)
Einleitender Aufhebungsbeschluss
Vorlage: B/16/1335-01

28.2 Regionaler Flächennutzungsplan (RFNP) der Planungsgemeinschaft Städteregion Ruhr der Städte
Bochum, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen
Auslegungsbeschluss zu einem Änderungsverfahren in Essen (21 E)
Vorlage: B/16/1338-01

29 Berichte der Verwaltung

29.1 WFO Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH (WFO)
TMO Tourismus und Marketing Oberhausen GmbH (TMO)
hier: Neustrukturierung der Wirtschaftsförderung Oberhausen
Vorlage: M/16/1467-01

30 Anträge

30.1 Antrag der BOB-Fraktion:
Erweiterung des Oberhausen Passes
Vorlage: A/16/1419-01

30.2 Antrag der SPD-Fraktion:
Umbesetzung in Fachausschüssen und sonstigen Gremien
Vorlage: A/16/1421-01

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 30.3 Interfraktioneller Antrag gem. § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen:
Keine Beteiligung der STEAG an ostdeutschen Braunkohle-Aktivitäten
Vorlage: A/16/1476-01
- 30.4 Antrag der CDU-Fraktion, der Linke.Liste Fraktion, der BOB-Fraktion und der Bürgerliste Oberhausen zur Neuordnung der Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (OGM)
Vorlage: A/16/1485-01
- 30.4.1 Änderungsantrag gem. § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt der SPD-, GRÜNE- und FDP-Koalition zum Antrag der CDU-Fraktion, der Linke.Liste Fraktion, der BOB-Fraktion und der Bürgerliste Oberhausen zur Neuordnung der Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (OGM)
Vorlage: A/16/1507-01
- 30.5 Antrag der BOB-Fraktion gem. §4 zur Nachbesetzung in Fachausschüssen und sonstigen Gremien
Vorlage: A/16/1491-01

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Eröffnung der Sitzung

Formelle Feststellungen und Hinweise

OB Schranz eröffnet die 13. Sitzung des Rates in der Wahlperiode 2014/2020 und begrüßt alle sehr herzlich, darunter die die Zuhörerinnen und Zuhörer auf der Tribüne sowie die VertreterInnen der Medien und die Vorsitzende des Integrationsrates Frau Erdas.

Ein herzliches Willkommen gilt heute auch ganz besonders Stadtv. Derksen und Frau Aksoy, die heute Geburtstag haben. OB Schranz gratuliert ihnen dazu und wünscht ihnen alles Gute für das neue Lebensjahr.

Entschuldigt für die heutige Sitzung sind Stadtv. Karacelik und Stadtv. Cordes.

Anwesend zu Beginn der Sitzung sind demnach 59 Mitglieder des Rates.

Der Rat ist beschlussfähig.

Die Einladung ist den Mitgliedern des Rates am 05.02.2016 form- und fristgerecht zugeleitet worden.

Die Drucksachen B/16/1365-01/ Zustimmung zur Leistung von üpl. Aufwendungen im Deckungsring Fremdleistungen (TOP 11 alt) und B/16/1445-01/Nutzung der freien Räumlichkeiten an der St. Martin-Schule als Teilstandort der Brüder-Grimm-Schule (TOP 19 alt) wurden von der Tagesordnung abgesetzt. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Nachgereicht wurden am 10.02.2016 für den

öffentlichen Teil die Drucksachen:

- B/16/1438-01 (TOP 19)
- B/16/1448-01 (TOP 21)
- B/16/1459-01 (TOP 22)
- B/16/1474-01 (TOP 23)
- M/16/1467-01 (TOP 29.1)
- A/16/1485-01 (TOP 30.4)
- A/16/1491-01 (TOP 30.5)

Mit der 1. Nachtragstagesordnung erhielten die Mitglieder des Rates am 12.02.2016 folgende Unterlagen:

öffentlicher Teil:

- B/16/1495-01 (TOP 11)
- B/16/1496-01 (TOP 12)
- B/16/1498-01 (TOP 14)
- B/16/1499-01 (TOP 15)
- B/16/1501-01 (TOP 16)
- B/16/1449-01 (TOP 18)
- B/16/1477-01 (TOP 20)
- B/16/1488-01 (TOP 23)

Stadt	15.02.2016	Rat der Stadt
Oberhausen	15:00 Uhr	
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- B/16/1335-01 (TOP 28.1) Ersatz der Anlage 1
- A/16/1476-01 (TOP 30.3)

nichtöffentlicher Teil:

- B/16/1500-01 (TOP 3)
- B/16/1481-01 (TOP 4)
- B/16/1483-01 (TOP 5)

Mit E-Mail vom 12.02.2016 hat die Koalition eine Aussprache gemäß § 8 der GeschO (Aktuelle Stunde) zum Thema: Drohende Absage des Inklusionsfestes beantragt. OB Schranz setzt das Einverständnis der Ratsmitglieder voraus, dass die Aussprache unter TOP 3 stattfindet auch wenn der Antrag nicht fristgerecht eingegangen ist.

Er macht auf folgende Regularien, aufmerksam, die die GeschO für eine Aktuelle Stunde vorsieht:

Redezeiten

- Als erste(r) RednerIn erhält der/die AntragstellerIn das Wort (Redezeit: 3 Min.)
- Die übrigen RednerInnen einer Fraktion oder Gruppe und der Oberbürgermeister (oder seine VertreterIn) haben eine Redezeit von 5 Min.

Heute an die Hand gegeben worden ist mit einer 2. Nachtragstagesordnung für den:

öffentlicher Teil:

- der Änderungsantrag der Koalition zum Antrag der CDU-Fraktion, der Linke.Liste-Fraktion der BOB-Fraktion zur Neuordnung der OGM GmbH. OB Schranz schlägt vor, diesen unter TOP 30.4.1 gemeinsam mit TOP 30.4 zu beraten.
- ein Antrag auf eine Aktuelle Stunde gemäß § 8 der GeschO
Hier: Drohende Absage des Inklusionsfestes
- die Drucksache B/16/1508-01/zur OVP O.Vision Projektgesellschaft mbH. Er schlägt vor, diese unter TOP 10 zu behandeln.

nichtöffentlichen Teil

die Drucksache M/16/1505-01 zur GMVA, hier: Preisprüfung 2011. OB Schranz schlägt eine Beratung unter TOP 8.2 vor.

Soeben eingereicht worden ist ein interfraktioneller Antrag zur gemeinsamen Erklärung der Oberhausener Ratsfraktionen und Gruppen gegen Gewalt und fremdenfeindliche Hetze. Ebenso liegt die Bitte der Vorsitzende des Integrationsrates, Frau Erdas vor, aus aktuellem Anlass dazu eine Stellungnahme abgeben. OB Schranz schlägt vor, unter TOP 3 mit diesem Thema zu beginnen und danach mit dem Thema: Drohende Absage des Inklusionsfestes fortzufahren.

Ort, Zeit und die ursprüngliche Tagesordnung der heutigen Sitzung sind im „Amtsblatt für die Stadt Oberhausen“ vom **08.02.2016** sowie im Ratsinformationsdienst unter ALLRIS Bürgerinfo öffentlich bekannt gemacht worden.

OB Schranz stellt fest, dass es keine Anregungen oder Einwendungen zur geänderten Tagesordnung gibt.

Stadt	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

2. Einführung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes

Herr Bramorski hat sein Ratsmandat zum 31.01.2016 niedergelegt. Als Nachfolger wurde Herr Pascheberg mit Wirkung vom 01.02.2016 in den Rat berufen.

Gemäß § 67 Abs. 3 GO NRW wird Herr Stadtv. Pascheberg nun von **OB Schranz** eingeführt und zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

Nach dem Verlesen der Verpflichtungsformel wurde die Verpflichtung durch Herrn Stadtv. Pascheberg per Handschlag bekräftigt.

OB Schranz wünscht Stadtv. Pascheberg für die Ausübung dieses Amtes, in das er nun hiermit offiziell eingeführt worden ist, alles Gute und besten Erfolg.

3. Aktuelle Stunde

3.1. Erklärung der Vorsitzenden des Integrationsrates zu den Ereignissen in Köln, Kapellenstraße und Ruhrorter Straße

Stadtv. Schranz erteilt an dieser Stelle Frau Erdas das Wort, die nun eine Erklärung zu den Ereignissen in der Silvesternacht in Köln und der Anschläge auf Flüchtlingsunterkünfte in unserer Stadt an Kapellenstraße- und Ruhrorter Straße beginnt.

Frau Erdas haben die Vorkommnisse in Köln der Kapellen- und Ruhrorter Straße veranlasst, diese Erklärung abzugeben. Sie verurteilt jegliche sexuelle Gewalt gegen Frauen und Mädchen und jegliche rassistischen Übergriffe. Es war ein schwerwiegender Angriff auf Frauen. Ungeachtet der Herkunft der Täter darf eine solche Tat nicht toleriert werden. Der Integrationsrat ruft auf, nicht wegzuschauen, Sexismus nicht durchgehen zu lassen. Der Integrationsrat fordert eine schonungslose Aufklärung der Vorfälle. Die Bekämpfung sexualisierter Gewalt darf nicht mit diskriminierenden Mitteln geführt werden. Eine Stigmatisierung bestimmter Personengruppen bildet den Nährboden für den Alltagsrassismus und Benachteiligungen. Dabei werden vor allem rechte Gruppen die Übergriffe in der Kölner Silvesternacht missbrauchen, um pauschalierend Stimmung gegen Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund zu machen. Genauso wie die sexuellen Übergriffe verurteilt der Integrationsrat Selbstjustiz und Gewalt gegen wahllos ausgesuchte Opfer. Der Integrationsrat ist überzeugt davon, dass man die Debatte nicht nur auf Sicherheitsaspekte verengen darf. Hier müssen politische Gremien aller Ebenen Weichen stellen und weitergehende Maßnahmen für eine echte und nachhaltige Integration von Neuzuwanderern in den Mittelpunkt des politischen Handelns stellen und ggf. mit notwendigen Finanzmitteln ausstatten. Gerade jetzt müssen funktionierende Stadtgesellschaften mit ihren demokratischen Parteien als Garant für friedliches Miteinander aufstehen. Vor Abschluss ihrer Rede bedankt sie sich ausdrücklich bei OB Schranz für seine überzeugende Haltung bei Erklärungen, Pressemitteilungen, Bürgerveranstaltungen und Gesprächen. Abschließend fordert sie die OberhausenerInnen auf, Rassismus und Sexismus die rote Karte zu zeigen.

3.2. Gemeinsame Erklärung der Oberhausener Ratsfraktionen und -gruppen gegen Gewalt und fremdenfeindliche Hetze Vorlage: A/16/1516-01

Stadtv. Blanke dankt der Vorsitzenden des Integrationsrates für ihre Ausführungen und allen Fraktionen und Gruppen, die diesen Antrag innerhalb des kurzen Zeitfensters mitgetragen haben. Es ist wichtig zu zeigen, dass für rechte Hetze und Fremdenfeindlichkeit kein Platz ist. Vor

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

allem müssen wir bedauerlicherweise zur Kenntnis nehmen, dass die Hemmschwelle für verbale Hetze offensichtlich immer tiefer sinkt. Es ist nicht hinzunehmen, dass Menschen, die nach zum Teil jahrelanger Flucht zu uns kommen, durch solche Übergriffe getroffen werden.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Die Brandanschläge auf zwei geplante Unterkünfte für Geflüchtete an der Ruhrorter Straße und Kapellenstraße haben uns entsetzt - aber keinesfalls sprachlos gemacht. Als demokratische Parteien verurteilen wir diese Anschläge sowie jedwede Angriffe auf Geflüchtete und Flüchtlingseinrichtungen zutiefst, denn sie richten sich zugleich gegen die gesamte demokratische Gesellschaft.

Wir bekennen uns zu dem unverrückbaren Grundsatz: Menschen, die aus Not zu uns finden, haben einen Anspruch auf unsere Hilfe, auf Schutz und unsere Solidarität.

Wir verschließen nicht die Augen vor den gesamtgesellschaftlichen Aufgaben, der durch Krieg und Armut verursachten Krisen in der Welt. Wir treten jedoch ein für solidarische, demokratische und gewaltfreie Lösungen. Wir suchen den direkten und offenen Dialog mit Flüchtlingen wie auch allen hier lebenden Kulturen. Daher lehnen wir die Bildung einer selbsternannten Bürgerwehr scharf ab. Solche Formen der Selbstjustiz werden wir nicht akzeptieren.

Wir rufen die Bürgerinnen und Bürger und die gesamte Stadtgesellschaft auf, gemeinsam mit den demokratischen Parteien und Fraktionen dieser Stadt entschlossen jedweder Hetze und Gewalt gegen Flüchtlinge und Ausländer entgegenzutreten:

Wir sind offen, tolerant und solidarisch."

3.3. Beantragung einer Aktuellen Stunde gemäß § 8 der Geschäftsordnung des Rates, seiner Ausschüsse und der Bezirksvertretungen Hier: Drohende Absage des Inklusionsfestes

Stadtv. Kösling, zugleich Mitglied im Beirat für Menschen mit Behinderung, betont, dass für ihn Überlegungen, das Fest aufgrund der Erkrankung einer Kollegin gänzlich abzusagen, nicht akzeptabel sind. Er erwartet, dass der Aktionstag weiter durchgeführt wird. Zudem macht er darauf aufmerksam, dass in der zweiten Etage des Rathauses eine Behindertentoilette errichtet werden sollte. Die Entscheidung wurde im Jahr 2015 getroffen. Geschehen ist bisher nichts. Außerdem ist das Büro für Chancengleichheit an der Schwartzstraße barrierefrei nicht zu erreichen. Es gibt dort noch nicht mal eine Klingel.

OB Schranz macht darauf aufmerksam, dass Frau Costecki bereits im Beirat darüber berichtet hat. Es gibt den Aktionstag, der auf den 05.05. datiert ist, europaweit seit 23 Jahren.

Im Jahr 2013 wurde das Inklusionsfest inklusive Protestmarsch erstmals in Oberhausen auf dem Friedensplatz veranstaltet. Stadtv. Kösling hat auf die personellen Engpässe verwiesen. Im Beirat für Menschen mit Behinderung ist informiert worden, dass die Verwaltung Schwierigkeiten sieht, die Veranstaltung in der bisherigen Form durchzuführen. Abgesagt werden kann der

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tag nicht, denn es ist ein europäischer Protesttag. Am morgigen Tag findet ein Abstimmungsgespräch mit allen beteiligten Institutionen statt, die auch in der Vergangenheit daran teilgenommen haben. In welcher Form der Protesttag stattfinden kann, wird dann geklärt. Der Umstand, dass das Büro für Chancengleichheit nicht in einem Gebäude untergebracht ist, das barrierefrei ist, kann nicht befriedigen. Hier plant die Verwaltung, diesen beklagenswerten Zustand zu verändern.

Frau Stadtv. Walther zeigt sich erfreut, dass der Tag auf europäischer Ebene festgelegt ist. Wenn die Durchführung eines Festes davon abhängig ist, dass es eine Mitarbeiterin gibt, die für Inklusion zuständig ist, hat das Thema in Oberhausen keinen hohen Stellenwert.

Frau Stadtv. Marx schließt sich der Kritik ihrer Vorrednerin an. Das Büro für Chancengleichheit wurde gegründet, um Synergieeffekte zu erzielen. Das ist bei einer Person nicht gegeben.

Frau Stadtv. Boos hat an der Beiratssitzung als Gast teilgenommen. Nach ihrem Eindruck ging es nicht darum, in welcher Form das Fest nicht stattfinden kann, sondern darum, dass es gar nicht stattfinden soll. In der Koalition wurde daraufhin der Vorschlag gemacht, das Veranstaltungsmanagement einzubinden.

In Bezug auf die Behindertentoilette besteht die Möglichkeit, einen Zuschuss beim LVR zu beantragen.

OB Schranz merkt an, dass eine Lösung gefunden wird, wie man angemessen auf das Thema aufmerksam machen kann. Die eigentliche Herausforderung ist nicht die Durchführung einer Veranstaltung, sondern die Umsetzung der Inklusion. Das gilt sowohl für die Gebäude und hier insbesondere die Schulen, als auch in personeller Hinsicht. Bis April 2016 ist vorgesehen, die notwendige Kostenschätzung zu erarbeiten, die für die baulichen Maßnahmen, insbesondere das Behinderten-WC, Voraussetzung ist, um die Maßnahme vorantreiben zu können.

4. Neues Kommunales Finanzmanagement (NKF) hier: Gesamtabschluss - Aktualisierung der Gesamtabchlussrichtlinie Vorlage: B/16/1362-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt beschließt die als Anlage 1 beigefügte Gesamtabchlussrichtlinie der Stadt Oberhausen sowie deren verbindliche Anwendung für die zu konsolidierenden Einheiten."

5. Abschluss eines Volontariatsvertrages für den Bereich 0-8/Kunst (Gedenkhalle) Vorlage: B/16/1381-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt für das Jahr 2016 die Einstellung einer Volontärin/ eines Volontärs für den Bereich 0-8/Kunst (Gedenkhalle)."

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 6. Einrichtung einer Vollzeitplanstelle im Bereich 0-7/Strategisches Immobilienmanagement
Vorlage: B/16/1345-01**

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig bei Enthaltung der Bürgerliste folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt beschließt die Einrichtung einer unbefristeten Vollzeitplanstelle im gehobenen Dienst, A 11 ÜBesG tg Entgeltgruppe 10 TVöD, innerhalb des Bereichs 0-7 / Strategisches Immobilienmanagement."

- 7. Einrichtung von sechs Vollzeitplanstellen im Bereich 2-4/Bürgerservice, Öffentliche Ordnung
Vorlage: B/16/1396-01**

Stadtv. Koch teilt für die Linke.Liste mit, dass diese dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen wird. Zweifel ergeben sich bei den unterschiedlichen Aufgabenfeldern. Für derart sensible Themen sollen Stellen geschaffen werden, deren InhaberInnen nach einer kurzen Ausbildung ohne fundiertes Wissen in diesem Aufgabenbereich tätig werden. Stadtv. Koch macht darauf aufmerksam, dass der Verweis auf einen Ratsbeschluss zu der Drucksache A/16/0969-01 in Zeile 71 ein Versehen sein muss. Dieser Antrag wurde in der Sitzung am 22.06.2015 abgelehnt. Nachrichtlich wird darauf hingewiesen, dass OB Schranz im weiteren Verlauf der Sitzung das Versehen bestätigt. Die richtige Drucksachennummer, auf die verwiesen werden muss lautet: A/16/0979-01.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Linke.Liste-Fraktion folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt beschließt mit sofortiger Wirkung die Einrichtung von sechs unbefristeten Stellen im mittleren Dienst, Besoldungsgruppe A 8 ÜBesG tg Entgeltgruppe 8 TVöD, innerhalb des Bereichs 2-4/Bürgerservice, Öffentliche Ordnung im Fachbereich 2-4-10/Allgemeine Ordnungsangelegenheiten, Kommunalen Ordnungsdienst, Verkehrsüberwachung."

- 8. Wiederbesetzung von Stellen im Bereich 0-3/Bert-Brecht-Bildungszentrum hier: Fachbereich 0-3-20/VHS, Weiterbildungslehrer/innen, Wegfall der kw-Vermerke im Stellenplan
Vorlage: B/16/1390-01**

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt beschließt die Wiederbesetzung der Stellen aller Weiterbildungslehrer/innen im Bereich 0-3/Bert-Brecht-Bildungszentrum und den Wegfall der kw-Vermerke (künftig wegfallend) im Stellenplan."

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 9. Revierpark Vonderort GmbH**
hier: Zusammenführung der Revierpark-Gesellschaften Mattlerbusch, Vonderort, Nienhausen, Gysenberg sowie der Freizeitzentrum Kemnade GmbH zur neuen „Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH“
Vorlage: B/16/1385-01

OB Schranz macht darauf aufmerksam, dass im Hauptausschuss die Direktorin des RVR, Frau Geiß-Netthöfel gemeinsam mit ihrem Team zu Gast war und in das Thema eingeführt hat. Das in der Sitzung erbetene Gutachten der Unternehmensberatung Altenburg zur Verschmelzung der Freizeitgesellschaften wurde den Fraktionen und Gruppen am 03.02.2016 zur Verfügung gestellt.

Vonderort soll mit weiteren Anlagen in einer gemeinsamen Gesellschaft aufgehen.

Stadtv. Nakot zeigt sich erfreut über den Vorschlag einer Verschmelzung der verschiedenen Revierparks zu einer neuen Gesellschaft. Die finanzielle Ausgestaltung war schon lange nicht mehr ausreichend. Der Revierpark Vonderort ist in die Jahre gekommen und das Bad ist dringend sanierungsbedürftig. Einigermmaßen positiv zu bewerten ist lediglich die Saunalandschaft. Durch die Verschmelzung zu einer großen Gesellschaft ergeben sich bessere Marketingmöglichkeiten. Er bevorzugt dabei Variante B.

Stadtv. Runkler favorisiert ebenfalls Variante B, allerdings mit gebremster Begeisterung. Er betont, dass das Kernproblem der Revierparks, nämlich die chronische Unterfinanzierung, dadurch nicht behoben wird. Der RVR muss seinen finanziellen Spielraum ausnutzen, um in die Revierparks zu investieren. Er stellt in Frage, ob die erhoffte Einnahmesteigerung in Höhe von 900.000 Euro jährlich durch die Verschmelzung der Gesellschaften realistisch ist.

Stadtv. Große Brömer kommentiert die Wahl, vor die die Ratsmitglieder heute im Hinblick auf die Zukunft des Revierparks Vonderort gestellt werden mit den Worten: Vogel friss oder stirb. Die erhofften Synergieeffekte reichen bei weitem nicht aus, um die Revierparks auf eine stabile finanzielle Grundlage zu stellen. Wir in Oberhausen haben unseren Revierpark nicht alleine gelassen. Durch den Kauf der maroden Eislaufhalle durch die Stadtochter OGM hat man dem Revierpark eine Last abgenommen. Er sieht die Notwendigkeit genau nachzuverfolgen, was der RVR mit dem Revierpark Vonderort vorhat.

Stadtv. Karschti hält Variante B für die einzig richtige, denn es ist eine Chance, den Revierpark auch weiterhin betreiben zu können. Ohne diese Fusion ist die Zukunft des Parks fraglich.

Stadtv. Dr. Goeke hat große Bedenken bei der Fusion der Gesellschaften. So löblich die Idee einer stärkeren Kooperation der Revierparks ist, so falsch ist ihre Grundidee. Würden die Revierparks schwarze Zahlen schreiben, würde es die Vorlage heute nicht geben. So geht es nur darum, wie viel sich mit der Verschmelzung einsparen lässt. Da es keinen Bestandsschutz gibt, ist der Revierpark Vonderort weiterhin in Gefahr. Darum ist eine kommunale Trägerschaft eine Überlegung wert.

Frau Stadtv. Wittmann sieht den RVR in einer ganz besonderen Rolle. An Stellen, wo Maßnahmen zusammengefasst werden, die für die Region betrachtet ein neues Erscheinungsbild ergeben, sollten Angebote an die Kommunen erfolgen. Dann kann man sich die Frage stellen, ob es die richtige Grundsatzentscheidung ist, die Angelegenheit an den RVR abzugeben. Der Erhalt der Revierparks sollte ein tragendes Ziel für die Zukunft sein. Die Verschmelzung ist für sie ein Zeichen des RVR für eine regionale Kooperation. Sie befürwortet Variante B.

Stadtv. Mellis hält die Zusammenführung der Revierparks unter Zugrundelegung der Variante B für den richtigen Weg. Sinkende Besucherzahlen und steigende Kosten gefährden den Bestand. Die organisatorische Zusammenführung der Gesellschaften sorgt für den Abbau aufgeblähter Verwaltungsstrukturen. Eine Kostenreduzierung durch die Nutzung von Synergieeffekte ist im Sinne der Metropole Ruhr der richtige Weg für eine wirtschaftliche Lösung. Wie ist aller-

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

dings das weitere Vorgehen geplant, wenn beispielsweise die Gesellschafter einer oder mehrere Revierparkgesellschaften eine organisatorische Zusammenlegung ablehnen? Gibt es Handlungsalternativen? Wird das heutige Abstimmungsergebnis in jedem Fall umgesetzt selbst wenn am Ende nur 2 oder 3 Revierparkgesellschaften für eine der Variante A oder B übrig bleiben?

OB Schranz teilt mit, dass die Formulierung der Varianten A und der Beginn der Variante B dem entspricht, was in der Beschlussvorlage der Verwaltung des RVR steht und allen Mitglieds-körperschaften zugesandt worden ist. Es ist vorgesehen, dass bis Ende März 2016 mit ggf. einer Ausnahme alle Räte über die Verschmelzung abgestimmt haben werden. Nachdem daraufhin die Verbandsversammlung des RVR abgestimmt hat, liegt das Ergebnis darüber vor, ob der beschriebene Weg zustande kommt oder nicht. Nicht beteiligen wird sich die Stadt Dortmund. Die Frage ist, was passiert, wenn die Stadt Herne ebenfalls aus dem Modell aussteigt oder die Voraussetzung, die in der Variante B beschrieben sind, nicht zum Tragen kommen. In diesen Fällen besteht eine gewisse Wahrscheinlichkeit, dass das gesamte Modell nicht zum Tragen kommt.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - lehnt einstimmig Variante A ab.

Variante A

Der Rat der Stadt stimmt der organisatorischen Zusammenführung der Revierpark-Gesellschaften Nienhausen, Mattlerbusch, Vonderort, Gysenberg sowie der Freizeitzentrum Kemnade GmbH zur neuen „Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH“ auf dem Wege der Verschmelzung zu.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Linke.Liste-Fraktion und der Stadtverordneten Nowak und Bruckhoff folgenden Beschluss:

Variante B

Der Rat der Stadt stimmt der organisatorischen Zusammenführung der Revierpark-Gesellschaften Nienhausen, Mattlerbusch, Vonderort, Gysenberg sowie der Freizeitzentrum Kemnade GmbH zur neuen „Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH“ auf dem Wege der Verschmelzung

- **unter der Voraussetzung einer einheitlichen Vorgehensweise aller Gesellschafter zu und**
- **beauftragt die Verwaltung, darauf hinzuwirken, dass in den jeweiligen Standorten örtliche Beiräte eingerichtet werden.**

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - lehnt mit großer Mehrheit bei Enthaltung der Linke.Liste-Fraktion und der Stimmen der Stadtverordneten Bruckhoff und Nowak Variante C ab.

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Variante C

Der Rat der Stadt lehnt die Zusammenführung der Revierpark-Gesellschaften Nienhausen, Mattlerbusch, Vonderort, Gysenberg sowie der Freizeitzentrum Kemnade GmbH zur neuen „Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH“ ab.

- 10. OVP O.VISION Projektgesellschaft mbH**
hier: Zuschussrückzahlung
Vorlage: B/16/1508-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

- "1. Der Rat der Stadt nimmt das Urteil des OLG Düsseldorf vom 20.01.2016 zur Kenntnis.**
- 2. Eine Revision gegen dieses Urteil wird von Seiten der Stadt nicht eingelegt.**
- 3. Der Rückzahlungsbetrag von 6.167.683,45 EUR zzgl. Zinsen in Höhe von 3.413.734,76 EUR (Stand 17.02.2016) wird vor dem Hintergrund der ausgereichten Bürgschaft von der Stadt Oberhausen gezahlt.**
- 4. Der nicht durch entsprechende Rückstellungen finanzierte Zinsanteil von 57.996,45 EUR ist im Geschäftsjahr 2016 apl. bereitzustellen.**

Der Rat der Stadt stimmt der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen/ Auszahlungen im Produktbereich 15 'Wirtschaft und Tourismus' wie folgt zu:

Aufwendungen:

Auftrag	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag/EUR
950015042300	OVP mbH	551100	Zinsaufwendungen an das Land	...57.996,45

Deckungsvorschlag:

Verschlechterung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit.

Auszahlungen:

Finanzstelle	Bezeichnung	Finanzposition	Bezeichnung	Betrag/EUR
PN1504	OVP mbH	7230.00	Erstattungen an das Land	...6.167.683,45
PN1504	OVP mbH	7511.00	Zinsauszahlungen an das Land	...3.413.734,76

Deckungsvorschlag:

Verschlechterung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit."

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 11. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung zur Zustimmung der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Produktbereich 01 'Innere Verwaltung'.
Vorlage: B/16/1495-01**

Frau Stadtv. Walther merkt an, dass es sich bei den nun folgenden TOP eine Invasion von Dringlichkeitsentscheidungen auf den Rat zukommt. Sie hätte sich gewünscht, die Ausschüsse hätte sich zuvor mit den Themen befassen können.

1.Beig. und StK. Tsalastras teilt mit, dass die Häufigkeit der nachfolgenden Dringlichkeitsentscheidungen dem Kassenschluss am 03.02.2016 geschuldet ist, der in diesem Haushaltsjahr vor dem Sitzungstermin der nächsten Ratssitzung am 15.02.2015 liegt. Bei der Terminplanung für das Jahr 2017 wird darauf geachtet, dass der Rat vor dem Ende der Buchungsfrist tagt.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig bei Enthaltung der Linke.Liste-Fraktion folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt genehmigt folgende am 02.02.2016 und 03.02.2016 von Herrn Oberbürgermeister Schranz und dem Ratsmitglied Herrn Große Brömer gemäß § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW getroffene Dringlichkeitsentscheidung:

Der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Produktbereich 01' Innere Verwaltung' bei folgender Position wird zugestimmt:

Auftrag (Finanzstelle)	Bezeichnung	Sachkonto (Finanzposition)	Bezeichnung	Betrag/EUR
130001130200 (PN0113)	Bebaute Grundstücke	524161 (7241.61)	FL Energiemanagement	569.420

Deckungsvorschlag:

Verschlechterung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit.

Die Mehraufwendungen können nicht mehr durch Einsparungen in entsprechender Höhe im Rahmen der Gesamtaufwendungen OGM GmbH unter Berücksichtigung der HSP-Maßnahme 135 D gedeckt werden."

- 12. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung zur Zustimmung der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Produktbereich 11 'Ver- und Entsorgung'.
Vorlage: B/16/1496-01**

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt genehmigt folgenden Beschluss einer Dringlichkeitsentscheidung des Hauptausschusses (Drucksache B/16/1428-01) vom 01.02.2016 zur Zustimmung der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Produktbereich 11'Ver- und Entsorgung':

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Weil es sich um einen Fall äußerster Dringlichkeit handelt, fasst der Hauptausschuss gemäß § 60 Abs. 1 GO NRW an Stelle des Rates der Stadt Oberhausen in einer Angelegenheit, die der Beschlussfassung des Rates unterliegt, folgenden Beschluss:
Der Hauptausschuss stimmt der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Produktbereich 11 „Ver- und Entsorgung“ wie folgt zu:

Auftrag (Finanzstelle)	Bezeichnung	Sachkonto (Finanzposition)	Bezeichnung	Betrag/EUR
110011030100 (PN1103)	Abwasserbeseitigung	531300 (7300.00)	Aufw. für Zuwendungen an Zweckverbände	35.125

Deckungsvorschlag:

Mehrerträge bei den Benutzungsgebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser (Auftrag 110011030100 / Sachkonten 432132 'Benutzungsgebühr Schmutzwasser' und 432133 'Benutzungsgebühr Niederschlagswasser')"

- 13. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung zur Zustimmung der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Produktbereich 01 – Innere Verwaltung –
Vorlage: B/16/1374-01**

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig bei Enthaltung der Stadtv. Nowak und Bruckhoff folgenden Beschluss:

"Der Rat genehmigt folgenden Beschluss einer Dringlichkeitsentscheidung des Hauptausschusses (Drucksache B/16/1373-01) vom 01.02.2016 zur Zustimmung der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Produktbereich 01 - innere Verwaltung - :

Weil es sich um einen Fall äußerster Dringlichkeit handelt, fasst der Hauptausschuss gemäß § 60 Abs. 1 GO NRW an Stelle des Rates der Stadt Oberhausen in einer Angelegenheit, die der Beschlussfassung des Rates unterliegt, folgenden Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Produktbereich 01- Innere Verwaltung - wie folgt zu:

Auftrag (Finanzstelle)	Bezeichnung	Sachkonto (Finanzposition)	Bezeichnung	Betrag/EUR
810001010101 (PN 0101)	Ratsangelegenheiten	549135	Fraktionszuwendungen- (Personalkosten)	255.000,--

Deckungsvorschlag:

Minderaufwand in entsprechender Höhe im Deckungsring Personal (D00000001)"

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 14. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung**
hier: Dringlichkeitsentscheidung zur Zustimmung der Leistung von außerplanmäßigen
Aufwendungen im Produktbereich 05 - Soziale Leistungen -
Vorlage: B/16/1498-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt genehmigt folgende vom Hauptausschuss am 01.02.2016 (DS-Nr. B/16/1404-01) gemäß § 60 Abs. 1 GO NW getroffene Dringlichkeitsentscheidung:

Weil es sich um einen Fall äußerster Dringlichkeit handelt, fasst der Hauptausschuss gemäß § 60 Abs. 1 GO NW anstelle des Rates der Stadt Oberhausen in einer Angelegenheit, die der Beschlussfassung des Rates unterliegt, folgenden Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt der Leistung von außerplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2015 im Produktbereich 05 - Soziale Leistungen - wie folgt zu:

Auftrag (Finanzstelle)	Bezeichnung	Sachkonto (Finanzposition)	Bezeichnung	Betrag / EUR
320005030401	Landeseinrichtungen Asyl-Notunterkünfte	529183	Dienstleistungen OGM - Notunterkünfte -	533.000,00

Deckungsvorschlag:

Verschlechterung des Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit."

- 15. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung**
hier: Dringlichkeitsentscheidung zur Zustimmung der Leistung von außerplanmäßigen
Aufwendungen im Produktbereich 01 - Innere Verwaltung -
Vorlage: B/16/1499-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig mit Zustimmung des Oberbürgermeisters und bei Enthaltung der CDU-Fraktion folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt genehmigt folgende vom Hauptausschuss am 01.02.2016 (DS-Nr. B/16/1405-01) gemäß § 60 Abs. 1 GO NW getroffene Dringlichkeitsentscheidung:

Weil es sich um einen Fall äußerster Dringlichkeit handelt, fasst der Hauptausschuss gemäß § 60 Abs. 1 GO NW anstelle des Rates der Stadt Oberhausen in einer Angelegenheit, die der Beschlussfassung des Rates unterliegt, folgenden Beschluss:

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Der Hauptausschuss stimmt der Leistung von außerplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2015 im Produktbereich 01 - Innere Verwaltung - wie folgt zu:

Auftrag (Finanzstelle)	Bezeichnung	Sachkonto (Finanzposition)	Bezeichnung	Betrag / EUR
130001130100	Unbebaute Grundstücke	523500	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, und Sondervermögen	250.000,00

Deckungsvorschlag:

Verschlechterung des Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit."

- 16. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung
hier: Dringlichkeitsentscheidung zur Zustimmung der Leistung von überplanmäßigen
Aufwendungen im Produktbereich 01 - Innere Verwaltung -
Vorlage: B/16/1501-01**

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt genehmigt folgende vom Hauptausschuss am 01.02.2016 (DS-Nr. B/16/1395-02) gemäß § 60 Abs. 1 GO NW getroffene Dringlichkeitsentscheidung:

Weil es sich um einen Fall äußerster Dringlichkeit handelt, fasst der Hauptausschuss gemäß § 60 Abs. 1 GO NW anstelle des Rates der Stadt Oberhausen in einer Angelegenheit, die der Beschlussfassung des Rates unterliegt, folgenden Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Produktbereich 01 - Innere Verwaltung - für das Haushaltsjahr 2015 wie folgt zu:

Auftrag (Finanzstelle)	Bezeichnung	Sachkonto (Finanzposition)	Bezeichnung	Betrag/EUR
130001130200	Bebaute Grundstücke	529130	LVZ 6 Energiemanagement	21.000,00
130001130200	Bebaute Grundstücke	529132	LVZ 7 Grundstücks- und Mietwesen	14.500,00
130001130200	Bebaute Grundstücke	529134	LVZ 8 Gebäude-/Glas-/ Sonderreinigung	552.000,00
130001130200	Bebaute Grundstücke	529138	LVZ 9 Haustechnischer Dienst	1.673.000,00
				<u>2.260.500,00</u>

Deckungsvorschlag:

Verschlechterung des Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit."

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

17. **Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung zur Zustimmung der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Deckungsring "Fremdleistungen" im Produktbereich 02 - Sicherheit und Ordnung**
Vorlage: B/16/1451-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig bei Enthaltung der Stadtv. Nowak und Bruckhoff folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt Oberhausen genehmigt folgenden Beschluss einer Dringlichkeitsentscheidung des Hauptausschusses (Drucksache Nr. B/16/1444-01) vom 01.02.2016 zur Zustimmung der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Produktbereich 02 - Sicherheit und Ordnung -.

Weil es sich um einen Fall äußerster Dringlichkeit handelt, fasst der Hauptausschuss gemäß § 60 Abs. 1 GO NRW an Stelle des Rates der Stadt Oberhausen in einer Angelegenheit, die der Beschlussfassung des Rates unterliegt, folgenden Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Produktbereich 02 - Sicherheit und Ordnung - im Deckungsring Fremdleistungen 2-4 in Höhe von 26.365,00 Euro für das Jahr 2015 zu.

Auftrag:	240002010100 u. a.	Allgemeine Gefahrenabwehr, Sondergenehmigungen, Umweltzone u. a.
Kostenart:	543188	FL Beschaffungswesen (DR Fremdleistungen 2-4)
üpl. Betrag		26.365,00 EUR
bisher bereitgestellte üpl. Beträge		95.000,00 EUR
Gesamtfehlbedarf 2015:		121.365.00 EUR

Deckung: Verschlechterung des Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit.
Die Mehraufwendungen können nicht mehr durch Einsparungen in entsprechender Höhe im Rahmen der Gesamtaufwendungen OGM GmbH unter Berücksichtigung der HSP-Maßnahme 135 D gedeckt werden."

18. **Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung zur Zustimmung von außerplanmäßigen Aufwendungen zur Bildung von Rückstellungen im Haushalt 2015 gemäß §88 GO (Gemeindeordnung) in Verbindung mit § 36 GemHVO (Gemeindehaushaltsverordnung)**
Vorlage: B/16/1449-01

Frau Stadtv. Walther hält die Überlegung, eine Ertüchtigung und Weiternutzung der Gebäude vorzusehen für einen besseren Weg, als die Bildung einer Rückstellung in Höhe von 500.000 € für eine mögliche Rückforderung von Fördermitteln durch die Bezirksregierung.

OB Schranz teilt mit, dass noch keine Entscheidung des Landes in dieser Angelegenheit vorliegt. Sobald das geschehen ist wird darüber beraten, ob eine weitere Nutzung der Gebäude als Flüchtlingsstandorte in Frage kommt.

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Beig. Münich macht deutlich, dass eine Reaktivierung geschlossener Schulen nicht Bestandteil des Bildungsplans sein wird.

1.Beig. und StK. Tsalastras zeigt auf, dass es sich hierbei um eine reine Vorsichtsmaßnahme handelt.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig bei Enthaltung der Linke.Liste-Fraktion folgenden Beschluss:

"Der Rat genehmigt die Dringlichkeitsentscheidung „Zustimmung zur Leistung von außerplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 489.046 EUR bei der Produktgruppe 0301 „Bereitstellung schulischer Einrichtungen“ gemäß der Beschlussfassung in der Sitzung des Hauptausschusses (Drucksache B/16/1375-01) vom 01.02.2016.

Die Mittel wurden unter dem Auftrag 140003010100 „Grundschulen“ und dem Sachkonto 523100 „Erstattung an das Land“ bereitgestellt.

Deckungsvorschlag:

Deckung in Höhe von **489.046 EUR** durch Verschlechterung des Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit."

- 19. Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung über die Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Deckungsring "Jugend"**
Vorlage: B/16/1438-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Rat genehmigt die Dringlichkeitsentscheidung über die Leistungen von überplanmäßigen Aufwendungen im Deckungsring „Jugend“ in Höhe von 2.600.000 EUR gemäß Zustimmung des Herrn Oberbürgermeister Schranz sowie Ratsmitglied Herr Große Brömer (Drucksache B/16/1368-01 vom 19.01.2016).

Deckungsvorschlag:

Deckung in Höhe von 2.600.000 EUR durch Verschlechterung des Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit."

- 20. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung; hier**
Zustimmung zur Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Produktbereich 03 - Schulträgeraufgaben
Vorlage: B/16/1477-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig bei Enthaltung der Linke.Liste-Fraktion und der Stadtv. Nowak und Bruckhoff folgenden Beschluss:

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

"Der Rat der Stadt genehmigt folgende am 01.02.2016 vom Hauptausschuss gemäß § 60 Abs. 1 GO NRW gefasste Dringlichkeitsentscheidung:

„Weil es sich um einen Fall äußerster Dringlichkeit handelt, fasst der Hauptausschuss gemäß § 60 Abs. 1 GO NRW an Stelle des Rates der Stadt Oberhausen in einer Angelegenheit, die der Beschlussfassung des Rates unterliegt, folgenden Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Produktbereich 03-Schulträgeraufgaben wie folgt zu:

Sachkonto	Bezeichnung	Betrag/EUR
543188	Fremdleistungen Beschaffungswesen	289.740,00

Deckungsvorschlag

Verschlechterung des Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Mehraufwendungen können nicht mehr durch Einsparungen in entsprechender Höhe im Rahmen der Gesamtaufwendungen der OGM GmbH unter Berücksichtigung der HSP-Maßnahme 135D gedeckt werden.“

- 21. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung; hier:**
Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel bei den Produktgruppen
PN0502 Leistungen nach SGB XII, 0503 Hilfen für Asylbewerber, Flüchtlinge
und Obdachlose, 0504 Hilfen für ältere Menschen, Schwerbehinderte und Pfl-
gebedürftige, 0603 Kinder, Jugendliche und Familien und 0604 Erzieherische
Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit und Prävention,
Kostenart 529142 – EP Post- und Botendienste (DR 30000032 – EP Bereich 3-
2)
Vorlage: B/16/1448-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig bei Enthaltung der Stadtv. Nowak und Bruckhoff folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt genehmigt nachfolgende vom Hauptausschuss am 01.02.2016 getroffene Dringlichkeitsentscheidung:

Weil es sich um einen Fall äußerster Dringlichkeit handelt, trifft der Hauptausschuss gem. § 60 (1) S. 1 GO NW in einer Angelegenheit, die in die Beschlusszuständigkeit des Rates fällt, folgende Entscheidung:

Der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen in den Produktbereichen 05 Soziale Leistungen und 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Deckungsring Einheitspreise Bereich 3-2 (D30000032), Produktgruppen
- PN0502 Leistungen nach SGB XII
- PN0503 Hilfen für Asylbewerber, Flüchtlinge und Obdachlose

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- PN0504 Hilfen für ältere Menschen, Schwerbehinderte und Pflegebedürftige
 - PN0603 Kinder, Jugendliche und Familien
 - PN0604 Erzieherische Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit und Prävention
- wird wie folgt zugestimmt:

Sachkonto 529142 EP Post- und Botendienste in Höhe von 6.360,00 Euro.

Deckungsvorschlag:

Erhöhung des negativen Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit"

22. **Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung; hier:
Zustimmung zur Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Deckungs-
ring Fremdleistungen Bereich 3-2 (DR 40000032)
Vorlage: B/16/1459-01**

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt genehmigt nachfolgende vom Hauptausschuss am 01.02.2016 getroffene Dringlichkeitsentscheidung:

Weil es sich um einen Fall äußerster Dringlichkeit handelt, trifft der Hauptausschuss gem. § 60 (1) S. 1 GO NW in einer Angelegenheit, die in die Beschlusszuständigkeit des Rates fällt, folgende Entscheidung:

Der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Produktbereich 05 Soziale Leistungen im Deckungsring Fremdleistungen Bereich 3-2 (D40000032), Produktgruppe PN0503 Hilfen für Asylbewerber, Flüchtlinge und Obdachlose wird wie folgt zugestimmt:

Sachkonto 543188 FL Beschaffungswesen in Höhe von 170.000,-- Euro.

Deckungsvorschlag:

Verschlechterung des Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit"

23. **Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 (1) S. 2 GO NRW
Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Deckungsring Einrichtung
Jobcenter (DR05000312)
Vorlage: B/16/1488-01**

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt Oberhausen genehmigt folgende am 03.02.2016 von Herrn Oberbürgermeister Schranz und dem Ratsmitglied Herrn Große Brömer gemäß § 60 (1) S. 2 GO NRW getroffene Dringlichkeitsentscheidung:

Der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Deckungsring Gemeinsame Einrichtung Jobcenter in Höhe von 55.000 EUR, beim Produkt 050101 - Leistungsbeteiligung

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

bei der Grundsicherung Arbeitssuchender, bei den Kostenarten 546120 - Leistungsbeteiligung bei der Umsetzung Grundsicherung Arbeitssuchender-Erstausstattung Wohnungen und 546140 - Leistungsbeteiligung der der Umsetzung Arbeitssuchender Unterkunft und Heizung, wird zugestimmt.

Deckungsvorschlag:

Die Deckung in Höhe von 55.000 EUR kann durch Mehrerträge bei der Kostenart 448805 - Tilgung Darlehen Wohnungsbeschaffung erfolgen."

**24. Beteiligung des Jugendparlaments an Sitzungen von Ratsgremien
Vorlage: B/16/1474-01**

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt befürwortet und unterstützt die Teilnahme von Vertreterinnen und Vertretern des Jugendparlaments an öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse und des Integrationsrates. Er empfiehlt daher ausdrücklich den Ausschüssen und dem Integrationsrat, auf Wunsch des Jugendparlaments jeweils einem Mitglied des Jugendparlaments die Teilnahme an ihren/seinen öffentlichen Sitzungen zu ermöglichen und diesem Mitglied jeweils auch auf seinen Wunsch das Wort zu erteilen."

**25. Neuberufung der Mitglieder des Ausschusses für anzeigepflichtige Entlassungen bei der Agentur für Arbeit Oberhausen
Vorlage: B/16/1432-01**

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst folgenden Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Oberhausen nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass die für die Gruppe der öffentlichen Körperschaften im Bezirk der Agentur für Arbeit Oberhausen vorgesehenen zwei Mitglieder im Verhältnis 1 (Oberhausen) zu 1 (Mülheim an der Ruhr) vorgeschlagen werden.
2. Der Rat der Stadt schlägt für die Neubenennung der Mitglieder des Ausschusses für anzeigepflichtige Entlassungen bei der Agentur für Arbeit Oberhausen für die am 01.07.2016 beginnende 13. Amtsperiode vor:

Frau Beigeordnete Elke Münich

**26. Neuberufung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses der Agentur für Arbeit Oberhausen
Vorlage: B/16/1433-01**

Im Ältestenrat hat **OB Schranz** bereits darauf hingewiesen, dass das Prinzip der Doppelbenennung für die von der Stadt Oberhausen einzureichenden beiden Vorschlägen seit dem 01.05.2015 aufgrund einer Gesetzesänderung nicht mehr gilt.

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Im Rahmen der Wahl der auf der Vorschlagsliste vorzusehenden Personen ist der Rat der Stadt Oberhausen daher weder an geschlechtsspezifische Vorgaben gebunden, noch sind Doppelbenennungen erforderlich.

Auch werden stellvertretende Mitglieder nicht von den vorschlagsberechtigten Stellen, sondern von den Gruppen der Verwaltungsausschüsse der Agentur für Arbeit zur Berufung vorgeschlagen.

Die Wahl durch den Rat erfolgt nach § 50 Abs. 2 GO NRW in öffentlicher Sitzung durch offene Abstimmung, es sei denn, der offenen Abstimmung wird widersprochen. Dann hat eine geheime Abstimmung per Stimmzettel stattzufinden. Darauf wurde in der letzten Sitzung des Ältestenrates hingewiesen. Widerspruch gegen die offene Abstimmung wurde nicht mitgeteilt und ist auch heute nicht gewünscht.

Gewählt ist die vorgeschlagene Person, die mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhält. Der Oberbürgermeister hat Stimmrecht.

Folgende Vorschläge liegen vor:

Zu 1. Frau Beig. München gemäß § 113 Abs. 2 GO NRW i.V.m. § 63 Abs. 2 GO NRW.

Zu 2. Für die SPD Frau Oberste-Kleinbeck
für die CDU Herr Tscharke

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst mit einer Mehrheit von insgesamt 29 Stimmen der SPD-Fraktion, Fraktion DIE GRÜNEN und der FDP im Rat gegen die insgesamt 26 Stimmen der CDU-Fraktion, BOB-Fraktion, Bürgerliste und der Stimme des Oberbürgermeisters bei Enthaltung der Linke-Liste-Fraktion folgenden Beschluss:

1. **Frau München**
2. **Frau Oberste-Kleinbeck**

27. Umzug Verkehrsrechnerstandort Alt-Oberhausen
Vorlage: B/16/1363-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig bei Enthaltung der Stadtv. Nowak und Bruckhoff folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt stimmt

1. **der Verlegung des Verkehrsrechnerstandortes Alt-Oberhausen vom Polizeipräsidium Oberhausen zum Rathaus Oberhausen mit den sich daraus ergebenden baulichen Maßnahmen sowie**
2. **der überplanmäßigen Mittelbereitstellung im Produktbereich 12 „Verkehrsflächen- und -anlagen, ÖPNV“, Auftrag 56001201010190 - Gemeindestraßen und sonstige öffentliche Verkehrsflächen, Kostenart 522140 - Aufwendungen für Signalanlagen für die Verlegung des Verkehrsrechnerstandortes Alt-Oberhausen in Höhe von 1.000.000,00 EUR**

zu.

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

**Deckungsvorschlag:
Verschlechterung des Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit"**

28. Bauleitplanung

OB Schranz macht darauf aufmerksam, dass die zu den Bauleitplanvorlagen gehörenden Pläne und Gutachten, soweit sie nicht Bestandteil der jeweiligen Vorlage sind, im Ratssaal im Original ausgehängt bzw. ausgelegt sind.

28.1. Bebauungsplan der Straßburger Straße und Eckstraße vom 05.09.1900 (Fluchtlinienplan Nr. 424 a, Bezirk Oberhausen) Einleitender Aufhebungsbeschluss Vorlage: B/16/1335-01

OB Schranz weist darauf hin, dass im Planungsanschluss am 02.02.2016 die Notwendigkeit der Korrektur der Anlage 1 zur Drucksache Nr. B/16/1335-01 festgestellt wurde (Einleitender Aufhebungsbeschluss zum Bebauungsplan der Straßburger Straße und Eckstraße vom 05.09.1900 (Fluchtlinienplan Nr. 424a, Bezirk Oberhausen)).

Sie umfasst den in der alten Übersichtsskizze eingetragenen Straßennamen "Schönefeld", der nun korrekterweise durch "Feldmannstraße" ersetzt wurde.

Die modifizierte Anlage ist den Ratsmitgliedern am 12.02.2016 übermittelt worden und ersetzt die Anlage 1.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt beschließt,

- a) das Verfahren zur Aufhebung des Bebauungsplans für die Straßburger Straße und Eckstraße vom 05.09.1900 (Fluchtlinienplan Nr. 424 a) einzuleiten;**

Gesetzliche Grundlage: § 2 Abs. 1 in Verbindung mit § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I, S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1722).

- b) die Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung (14-tägige Darlegung der Planung ohne Bürgerversammlung).**

Gesetzliche Grundlage: § 3 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit Ziffer 3.2 der vom Rat beschlossenen „Verfahrensgrundsätze für die vorgezogene Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung“ der Stadt Oberhausen vom 18.05.1987 (Planung von nicht erheblicher Bedeutung)."

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 28.2. Regionaler Flächennutzungsplan (RFNP) der Planungsgemeinschaft Städteregion Ruhr der Städte
Bochum, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen
Auslegungsbeschluss zu einem Änderungsverfahren in Essen (21 E)
Vorlage: B/16/1338-01**

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

- "1. Der Rat der Stadt Oberhausen nimmt die Ergebnisse aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (Anregungen und diesbezügliche Stellungnahmen der Verwaltung) zu dem RFNP-Änderungsverfahren 21 E zur Kenntnis.**
- 2. Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt die öffentliche Auslegung und Beteiligung der öffentlichen Stellen und sonstigen Träger öffentlicher Belange auf Grundlage des vorliegenden Planentwurfs für das Änderungsverfahren zum RFNP 21 E „Hammer Straße / Overhammshof (Erstaufnahmeeinrichtung)“**

29. Berichte der Verwaltung

- 29.1. WFO Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH (WFO)
TMO Tourismus und Marketing Oberhausen GmbH (TMO)
hier: Neustrukturierung der Wirtschaftsförderung Oberhausen
Vorlage: M/16/1467-01**

Frau BM Albrecht-Mainz macht darauf aufmerksam, dass der Aufsichtsrat den Namensvorschlag: OWT für die Gesellschaft nicht für angemessen gehalten hat. Deshalb wird die Verwaltung gebeten, noch einmal kreativ tätig zu werden und eine andere Bezeichnung vorzuschlagen.

Die Frage von **Frau Stadtv. Stehr**, ob denn der Aufsichtsrat einen Vorschlag gemacht hat beantwortet **Frau BM Albrecht-Mainz** mit nein. Eine solche Vorgehensweise ist nicht üblich.

Frau Stadtv. Boos betont, dass man sich im Aufsichtsrat gewünscht hätte, dass Vorschläge vorgelegt worden wären. Stattdessen wurden Fakten mitgeteilt. Wünschenswert wäre vielmehr gewesen, der Name wäre zuvor mit der Politik diskutiert worden.

Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

30. Anträge

- 30.1. Antrag der BOB-Fraktion:
Erweiterung des Oberhausen Passes
Vorlage: A/16/1419-01**

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

"Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung, den Oberhausen Pass zugunsten von Menschen zu erweitern, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten."

**30.2. Antrag der SPD-Fraktion:
Umbesetzung in Fachausschüssen und sonstigen Gremien
Vorlage: A/16/1421-01**

Rat der Stadt fasst - ohne Beteiligung des Oberbürgermeisters - bei der Ausschussnachbesetzung und - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - bei der Aufsichtsratsnachbesetzung einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt beschließt die folgenden Um- bzw. Neubesetzung in Ausschüssen des Rates:

Ordentliche Mitglieder:

Gleichstellungsausschuss

f. René Pascheberg (Bgm.) René Pascheberg (Stadtv.)

Sozialausschuss

f. René Pascheberg (Bgm.) René Pascheberg (Stadtv.)

Sportausschuss

f. René Pascheberg (Bgm.) René Pascheberg (Stadtv.)

Integrationsrat

f. Stephan Bramorski René Pascheberg

Rechnungsprüfungsausschuss

f. Stephan Bramorski Horst Wolter

Umweltausschuss

f. Stephan Bramorski René Pascheberg

Wahlprüfungsausschuss

f. Stephan Bramorski Beatrix Brands

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Beirat Lokale Agenda Oberhausen

f. Stephan Bramorski René Pascheberg

Aufsichtsrat der ASO gGmbH

f. René Pascheberg (Bgm.) René Pascheberg (Stadtv.)

Aufsichtsrat BFO gGmbH

f. René Pascheberg (Bgm.) René Pascheberg (Stadtv.)

Der Rat der Stadt entsendet für die verbleibende Amtszeit des Aufsichtsrates Herrn René Pascheberg als Nachfolger für Herrn Stephan Bramorski in den Aufsichtsrat der TMO GmbH.

Der Rat der Stadt bestimmt Frau Silke Jacobs als Nachfolgerin für Herrn Stephan Bramorski zur stellvertretenden Vorsitzenden des Wahlprüfungsausschusses.

Stellvertretende Mitglieder:

Finanz- und Personalausschuss

f. Stephan Bramorski René Pascheberg

Hauptausschuss

f. Stephan Bramorski René Pascheberg

Kulturausschuss

f. Stephan Bramorski René Pascheberg

Sportausschuss

f. Stephan Bramorski Silke Jacobs

Sozialausschuss

f. Stephan Bramorski Bülent Sahin

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Schulausschuss

f. Stephan Bramorski René Pascheberg

Wahlprüfungsausschuss

f. Beatrix Brands René Pascheberg

Der Rat der Stadt entsendet für die verbleibende Amtszeit des Aufsichtsrates Herrn Bü-lent Sahin (Stellvertretendes Mitglied) als Nachfolger für Herrn Stephan Bramorski (Stell-vertretendes Mitglied) in den Aufsichtsrat der ASO gGmbH.

Der Rat der Stadt entsendet für die verbleibende Amtszeit des Aufsichtsrates Herrn Bü-lent Sahin (Stellvertretendes Mitglied) als Nachfolger für Herrn Stephan Bramorski (Stell-vertretendes Mitglied) in den Aufsichtsrat der BFO gGmbH

Der Rat der Stadt entsendet für die verbleibende Amtszeit des Aufsichtsrates Herrn René Pascheberg (Stellvertretendes Mitglied) als Nachfolger für Herrn Stephan Bramorski (Stellvertretendes Mitglied) in den Aufsichtsrat der IKF gGmbH."

- 30.3. Interfraktioneller Antrag gem. § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen:
Keine Beteiligung der STEAG an ostdeutschen Braunkohle-Aktivitäten
Vorlage: A/16/1476-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

- "1. Der Rat der Stadt Oberhausen lehnt eine Übernahme der ostdeutschen Braunkohle-Aktivitäten von Vattenfall, eine finanzielle Beteiligung daran oder die Übernahme der Betriebsführung durch die STEAG entschieden ab.
2. Die Vertreter der Stadt Oberhausen bzw. der EVO in den Gremien der KSBG sowie der STEAG werden aufgefordert, gegen eine entsprechende Beteiligung zu stimmen bzw. sich - sofern keine Beschlussfassung ansteht - entsprechend einzusetzen."

Stadt	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

**30.4. Antrag der CDU-Fraktion, der Linke.Liste Fraktion, der BOB-Fraktion und der Bürgerliste Oberhausen zur Neuordnung der Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (OGM)
Vorlage: A/16/1485-01**

**30.4.1. Änderungsantrag gem. § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt der SPD-, GRÜNE- und FDP-Koalition zum Antrag der CDU-Fraktion, der Linke.Liste Fraktion, der BOB-Fraktion und der Bürgerliste Oberhausen zur Neuordnung der Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (OGM)
Vorlage: A/16/1507-01**

An der intensiven Diskussion beteiligt sich Frau Stadtv. Stehr, Stadtv. Große Brömer, Stadtv. Karschti, Stadtv. Koch, Stadtv. Runkler, 1. Beig. und StK. Tsalastras, Frau Stadtv. Wittmann, und Stadtv. Zimkeit.

Frau Stadtv. Stehr zeigt sich erfreut, dass die Koalition auch einen Antrag zu diesem Thema auf den Weg gebracht hat. Es geht es darum, dass das System „OGM“ auf den Prüfstand soll mit dem Ziel, ein Konzept zur Neuordnung der gesamten Organisation und Strukturierung auf den Weg zu bringen. Sie widerspricht den Äußerungen der nachfolgenden Redner, dass es ihr nur um die Geschäftsführung geht. Im Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP stand die Prüfung zwar auf dem Papier. Das allerdings reicht nicht aus. Das „System OGM“ hat lange Zeit ein Eigenleben geführt. Das hält die CDU für unverantwortlich. Sie appelliert an den Rat, die Chance zu nutzen, endlich Veränderungen der verkrusteten Strukturen anzustoßen.

Stadtv. Große Brömer betont, dass die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) bereits mit dem Thema befasst ist. Zudem steht im Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP nachlesbar eine solche Prüfung. Nach seinem Eindruck geht es in Wirklichkeit um die Geschäftsführung der OGM. Den Vorschlag einer Privatisierung kann er überhaupt nicht teilen. Dass die Linke.Liste eine solche Forderung mitunterzeichnet hat, ist für ihn erst recht nicht nachvollziehbar. Er hält eine Ergänzung des Beschlussvorschlages um die Textziffer 2 (Darstellung der Untersuchungsaufträge an eine externe Beratungsfirma im Rat) und 3 (Beteiligung von Vertretern der ArbeitnehmerInnen, des Betriebsrates und des Aufsichtsrates) für wichtig. Insbesondere bei Textziffer 3 geht es um ein Signal des Rates an die Beschäftigten bei der OGM, bei dem Prozess mitgenommen zu werden. Er plädiert für eine Organisationsuntersuchung, die transparent ist und unter Beteiligung des Rates, der Beschäftigten, dem Betriebsrat und dem Aufsichtsrat erfolgt.

Stadtv. Karschti würde sich freuen, wenn aus den beiden Anträgen ein gemeinsamer Antrag werden könnte. Die Privatisierung zu streichen, hält er für akzeptabel. Nicht erforderlich dagegen ist nach seiner Auffassung, das Hervorheben einer Beteiligung des Betriebsrates. Die Beteiligung ist gesetzlich geregelt.

Stadtv. Koch erinnert daran, dass die Linke.Liste sich schon immer für eine Rekommunalisierung ausgesprochen hat. Die Unterschrift ist dem erfreulichen Signal geschuldet, dass endlich Bewegung in die Angelegenheit kommt. Auch er hält die Textziffer 3 des Koalitionsantrages für überflüssig, denn es nicht nur gesetzlich geregelt, sondern für ihn auch eine Selbstverständlichkeit.

Stadtv. Runkler weist darauf hin, dass die OGM nach dem Handy-Skandal und der Prüfung der damit zusammenhängenden Vorgänge bereits reagiert hat, indem sie eine Umstrukturierung der inneren Revision vorgenommen hat. Warum die NRT das nicht in ihrem Bericht dargestellt hat, versteht er nicht. Im Übrigen ist die GPA damit befasst, die Umstrukturierung der OGM und die Wechselwirkungen im Konzern Stadt zu untersuchen. Er kritisierte aber auch, dass diese Prüfung schon sehr lange dauert. Eine mögliche Privatisierung der OGM, wie sie im Antrag der Gegenseite als mögliche Variante steht, bedeutet, dass kommunales Eigentum an private In-

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

vestoren verkauft wird. Das sollte bei der Betrachtung dieses Vorschlages berücksichtigt werden.

1.Beig. und StK Tsalastras erinnert daran, dass der Rat für die Jahre 2012 ff. einen Haushaltssanierungsplan beschlossen hat, bei dem die OGM den größten Teil der Sanierung ausmacht. Deshalb sollte sichergestellt werden, dass ganz gleich welches Modell beschlossen wird, der Haushaltsanierungsplan dadurch nicht gefährdet wird.

Frau Stadtv. Wittmann hält daran fest, Textziffer 3 nicht zu streichen, denn die Aussage ist mit einem wichtigen Signal an die MitarbeiterInnen verbunden.

Stadtv. Zimkeit erläutert, dass eine Beteiligung des Betriebsrates durch das Betriebsverfassungsgesetz nur für den Fall vorgeschrieben ist, in dem die OGM das Gutachten in Auftrag gibt. Hier beschließt jedoch der Rat die Beauftragung. Eine gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung gibt es für diese Variante nicht.

Nach einigen Anpassungsvorschlägen durch **OB Schranz** verständigen sich die Mitglieder des Rates einvernehmlich auf eine modifizierte Antragsversion der Drucksache A/16/1507-01/Änderungsantrag gem. § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt der SPD-, Grüne- und FDP-Koalition zum Antrag der CDU-Fraktion, der Linke.Liste Fraktion, der BOB-Fraktion und der Bürgerliste Oberhausen zur Neuordnung der Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (OGM).

Rat der Stadt - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

„**Der Rat der Stadt beauftragt den Oberbürgermeister und die Verwaltung, ein Konzept zu erarbeiten, das die Neuordnung der gesamten Organisation und Struktur der OGM zum Ziel hat. Dabei sind auch die zukünftigen Aufgaben der WBO (ab 2022) sowie der neuen Wirtschaftsförderungs- Tourismus und Entwicklungsgesellschaft (Stadtentwicklung, Entwicklung und Verpachtung von Gewerbeflächen) und der VZO zu berücksichtigen.**

Die Entwicklung eines solchen Konzeptes soll unter Zuhilfenahme externer Beratung erfolgen und dabei insbesondere unten stehende Varianten als mögliche Organisationsformen prüfen:

- a) Rekommunalisierung (u.a. Anstalt öffentlichen Rechts, Eigenbetrieb)
- b) Teil-Rekommunalisierung
- c) Verschmelzung oder Verknüpfung mit anderen städtischen Gesellschaften
- d) Teil-Privatisierung von Aufgaben

2. Die Vergabe der externen Beratung erfolgt in einem Ausschreibungsverfahren. Vor der endgültigen Vergabe sind dem Rat die detaillierten Untersuchungsaufträge und die damit verbundenen Kostenstrukturen zur Beschlussfassung vorzulegen.

3. Der Rat der Stadt legt Wert darauf, dass während der externen Untersuchung in einem transparenten Verfahren Vertreterinnen / Vertreter des Betriebsrates und des Aufsichtsrates zu beteiligen sind.“

30.5. Antrag der BOB-Fraktion gem. §4 zur Nachbesetzung in Fachausschüssen

Stadt Oberhausen	15.02.2016 15:00 Uhr	Rat der Stadt
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
13. Sitzung des Rates der Stadt		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

und sonstigen Gremien
Vorlage: A/16/1491-01

Stadtv. Große Brömer bezweifelt, dass die BOB-Fraktion berechtigt ist, für die Bürgerliste einen Nachbesetzungsvorschlag zu machen.

Beig. Motschull vermutet, dass hier der Mechanismus des Ursprungsverfahrens zum Tragen gekommen ist, der bei der Wiederherstellung der Spiegelbildlichkeit anzuwenden war. Wahrscheinlich wird es zukünftig möglich sein, dass die Bürgerliste diese Anträge selbst stellt. Der Sachverhalt wird geprüft.

OB Schranz sieht in Anbetracht der Tatsache, dass Einvernehmen in dieser Angelegenheit besteht, keine Bedenken, eine Abstimmung herbeizuführen.

Rat der Stadt fasst - ohne Beteiligung des Oberbürgermeisters - bei der Ausschussnachbesetzung und - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - bei der Aufsichtsratsnachbesetzung einstimmig folgenden Beschluss:

"1. Der Rat der Stadt beschließt die folgenden Um- und Nachbesetzungen in Fachausschüssen:

Vertretung:

Kulturausschuss: **für Anna Lenkewitz (Bürgerliste)**
Friedhelm Holstein (Bürgerliste)

2. Der Rat der Stadt entsendet für die verbleibende Amtszeit des Aufsichtsrates Herrn Friedhelm Holstein (Vertretung Bürgerliste) als Nachfolge für Anna Lenkewitz (stellvertretendes Mitglied Bürgerliste) in den Aufsichtsrat der IKF Internationale Kurzfilmtage gGmbH."

Ende des öffentlichen Teils: 17.50 Uhr

Oberbürgermeister
Schranz

Schriftführerin
Bach